



Stoßt die Türen auf - Aufbruch spüren

Pfingsten (Apg 2, 1-11)

Vorbereitung:

Dieser Gottesdienst möchte die Bewegung nachempfinden, die der Heilige Geist bei den auslöst. Er findet deshalb an verschiedenen Orten statt. Suchen Sie hierzu vorab nach geeigneten Plätzen vor Ort.

ein graues Tuch für die Mitte, und eine Kerze, ein Weihrauchbecken, Kohle, die bereits heiß ist, und Weihrauchkörner.

Liederbücher:

das Gotteslob **(GL)**

Ein Segen sein – junges Gotteslob **(ESS)**, Patrick Dehm (Hrsg.), Dehm-Verlag, 4. Auflage 2013.

DRINNEN

Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

GL 716 *Wo zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind*

Versammlung

Nach Jesu Tod hatten die Jünger Angst, dass auch sie verfolgt und verhaftet, eingesperrt und getötet werden können. Sie verstecken sich. Die Jünger und Jüngerinnen, die Freunde von Jesus, alle sind zusammen am selben Ort. Auch wir sind heute gemeinsam da. Wir sind alle am selben Ort.

Ein graues Tuch wird in die Mitte gelegt.

Ein graues Tuch liegt in unserer Mitte. Woran erinnert dich die Farbe grau.





Die Kinder nennen ihre Ideen: ein Elefant, Straßenpflaster, Beton, der Himmel, wenn er verhangen ist, ein Regentag

Ohne Jesus spüren die Jünger ist kein Licht mehr in ihrem Leben. Ihr Alltag ist grau und dunkel. Stellen wir uns vor, wie es den Jüngern geht. Sie sitzen beisammen.

Die Kinder setzen sich auf den Boden.

Die Türen und die Fenster sind verriegelt. Die Vorhänge sind zugezogen. Eng rücken sie zusammen.

Alle Kinder rücken eng zusammen. Achten Sie hier bitte auf die Corona-Regeln vor Ort. Alternativ können die einzelnen Familien eng zusammen rutschen.

Die Freunde von Jesus sind traurig. Sie sind allein. Jesus fehlt. Sie sind verzweifelt und wissen ohne ihn nicht mehr weiter. Sie lassen den Kopf hängen.

Die Kinder lassen den Kopf hängen.

Ihr Blickfeld ist eingeschränkt. Viel von den Anderen um sie herum können sie nicht mehr sehen. Sie sind in ihrer Trauer und in ihrer Angst gefangen. Und so lesen wir in der Apostelgeschichte:

Lesung aus der Apostelgeschichte¹

Lesung aus der Apostelgeschichte

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort.

Apostelgeschichte 2, 1

Ein kleiner Trost ist die Erinnerung an Jesus. Er hat gesagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Lied

GL 716 *Wo zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind*

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, dein Geist verbindet Menschen über alle Grenzen hinweg. Herr erbarme dich.

Du erfüllst uns mit deinem Geist. Christus erbarme dich.

Du zeigst uns neue Wege zum Leben. Herr erbarme dich.

¹ Lektionar Lesejahr C © 2019 staeko.net



Eröffnungsgebet

Lasst uns beten:

Allmächtiger Gott,

du schickst uns heute deinen Heiligen Geist. Erfülle uns mit den Gaben des Geistes. Lass Deine Liebe in uns wirken.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der Deinen Geist angekündigt hat.

Amen.

Lesung aus der Apostelgeschichte²

Lesung aus der Apostelgeschichte

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort.

Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Apostelgeschichte 2, 2

Hinführung

Wind bedeutet Kraft. Und die Jünger spüren diese Kraft.

Sie hören den Wind draußen vor dem Haus. Ein Brausen, ein heftiger Sturm. Er pfeift und rüttelt an den verschlossenen Türen und Fenstern. Die Böen sind manchmal stärker, manchmal leiser.

Aber der Sturm vernichtet nichts. Er vertreibt nicht die Menschen. Er vertreibt die Angst. Der Geist führt ins Weite. Er bringt die Menschen auf den Weg.

Er bringt auch uns auf den Weg.

Alle stehen auf.

Lied

Macht die Türen auf (nur Refrain mit neuem Text)

„Macht die Türen auf, macht die Herzen weit und verschließt Euch nicht, Gottes Geist ist da.“

Die Kinder stoßen die (Kirchen-)Türen auf und gehen nach draußen.

² Lektionar Lesejahr C © 2019 staeko.net



DRAUSSEN

Lied

ESS 521 *Reden und Handeln*

Lesung aus der Apostelgeschichte³

Lesung aus der Apostelgeschichte

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören? Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Apostelgeschichte 2, 3 - 11

Lied

ESS 521 *Reden und Handeln*

Deutung

Der Heilige Geist öffnet die Herzen der Jünger. Sie können wieder reden. Sie öffnen sich für die Menschen und die Welt. Und sie öffnen sich für Gott. und für das, was sie bei Jesus gesehen und gelernt haben.

Und da spüren sie Gott. Sie öffnen ihre Herzen.

Auch wir wollen die Luft spüren, die Luft in unsere Lungen lassen.

Die Kinder atmen tief ein. Sie breiten dabei die Arme aus.

Unsere Lungen konnten sich mit frischer Luft füllen. Neuer Atem erfüllt uns. Der Heilige Geist erfüllt uns. Er lässt uns seine Kraft spüren.

³ Lektionar Lesejahr C © 2019 staeko.net



Auch die Jünger können die neue Kraft spüren. Sie erinnern sich an das, was sie bei Jesus gesehen und gelernt haben, was er ihnen von Gott erzählt hat. Die Jünger beginnen, Gottes große Taten zu verkünden.

Ihr habt die Luft geatmet. Auch ihr könnt die Kraft spüren. Welche Taten würdet ihr verkünden?

Die Kinder erzählen von den Erinnerungen, die sie verkünden würden.

Lied (mit Bewegungen)

GL 725, 5 *Hallelu, hallelu, halleluja*

Fürbitten

Der Apostel Petrus hat in seiner Pfingstpredigt zu den Menschen in Jerusalem gesagt: Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.

Wir wollen den Namen Gottes anrufen und zu ihm beten, ihm die Menschen ans Herz legen, die seinen guten Geist brauchen können.

Die Kinder und Erwachsenen sind eingeladen, eigene Fürbitten zu sprechen.

Nach jeder Fürbitte werden Weihrauchkörner auf ein Stück Kohle gelegt.

Vater unser

Segensbitte⁴

Der gütige Gott hat am heutigen Tag die Jünger durch den Heiligen Geist beschenkt. Er segne uns und schenke uns seine reichen Gaben.

Jenes Feuer, das in vielen Zungen auf die Jünger herabkam, reinige unsere Herzen und entzünde in uns die göttliche Liebe.

Der Heilige Geist, der die vielen Sprachen im Bekenntnis des Glaubens geeint hat, schenke uns Vertrauen und zeige uns Wege zum Leben.

Das gewähre uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied

GL 346 *Atme in uns, Heiliger Geist*

⁴ Laacher Messbuch 2022, Lesejahr C, S. 519, 2021 Klosterverlag Maria Laach